

Medienethik

Einführung II:
Medienethik

Seminar „Medienethik“ (SoSe 2010)

Zusammenfassung der letzten Stunde

- „Ethik“ ist die wissenschaftliche Reflektion über Moral (also: moralische Handlungen und Urteile)
- Medienethik ist als Angewandte Ethik ein Teil der praktischen Philosophie.
- Ethik ist ein Theorie-Angebot, das uns helfen kann, die Frage, *was soll ich tun?*, zu beantworten.
- Trennung zwischen politischer Philosophie und Ethik sollte nicht zu strikt gezogen werden.
- Ethik als Theorie des „guten Lebens“ im Gegensatz zur Orientierung an der Krise.

Wiegerling 1998

1. Medienethik ist eine Disziplin, die den Zusammenhang zwischen medialen Ausdruck und menschlichem Verhalten untersucht;
2. sie ist der Versuch, medienbedingtes Verhalten auf seine Verantwortung hin zu untersuchen;
3. sie ist eine Disziplin, die versucht, die Ausführungsbestimmungen ethischer Gebote unter medialen Gesichtspunkten zu beleuchten.

Wiegerling 1998

- Medienethik als Berufsethik
 - Journalistische Ethik
 - Medienwirtschaftsethik
 - Informationsethik im engeren Sinne
 - Wissenschaftsethik
 - Pädagogische Ethik

Wiegerling 1998

- Medienethik als Berufsethik
 - Journalistische Ethik
 - Medienwirtschaftsethik
 - Informationsethik im engeren Sinne
 - Wissenschaftsethik
 - Pädagogische Ethik

Wiegerling 1998 (leicht modifiziert)

- Medienethik als Berufsethik
 - Ethik der Produzent(inn)en und Anbieter(innen)
 - Medienwirtschaftsethik
 - Informationsethik im engeren Sinne
 - Wissenschaftsethik
 - Pädagogische Ethik

Gegenstand des Seminars

- Medienethik als Berufsethik
 - Ethik der Produzent(inn)en und Anbieter(innen)
 - Medienwirtschaftsethik
- Publikumsethik (Funiok 2007)
- Ethik und Design (Borgmann 2007)

Wieso „Medienethik“?

- Grundannahme: Gesellschaftliche Umbrüche (Krisen) erzeugen Nachfrage an moralischer Reflektion.
- In der Gegenwart: „Medienkrise“ - Veränderung des Medienangebotes wird als „Krise“ erlebt, wobei die „alten Medien“ als stabilisierend und die „neuen Medien“ als gefährdend angesehen werden.

Wieso „Medienethik“?

- Def. „Medien“
- Def. „Kultur“
- „Medien“ und „Kultur“
- Medienumbrüche

Def. „Medien“

- Medien sind soziotechnische Systeme, welche es ermöglichen *Codes* (verstanden als geordnete Menge von Zeichen) über zeitliche und/oder räumliche Distanz hinweg zugänglich zu machen.

Def. „Kultur“?

- 1. Anlauf: „Kultur“ vs. „Natur“
- 2. Anlauf: Wozu „Kultur“?

1. Anlauf: „Kultur“ vs. „Natur“

- Ursprung von „Kultur“: *cultura* (lat., Ackerbau)
- Ursprünglich also: Kultur hat etwas zum Gegenstand, das nicht Kultur ist (nämlich: Natur).
- Später: Kultur als das vom Menschen gemachte.
- Noch später: Kultur als das Merkmal des Menschen, als Ort der Freiheit.

1. Anlauf: „Kultur“ vs. „Natur“

- Aufklärung: Die Pflicht des Menschen sich selbst zu „kultivieren“ (z. B. Kant).
- Die romantische Kritik (Rousseau):
 - Es gibt ein „Zuviel“ an Kultur.
 - Idee des „edlen Wilden“
- Es gibt Menschen, die keine (Hoch-)Kultur haben. (Imperialismus / Kolonialismus)
- „Natürlichkeit“ als Maßstab?

2. Anlauf: Wozu „Kultur“?

- Dirk Baecker (2003)
- Wir = Kultur – Die Anderen = Natur = Barbaren
- Der Fremde = kein Barbar, keiner von uns
- Kulturkontakt als Ursprung des Kulturbegriffs
 - Kultur ist das, was die Menschen aus verschiedenen *Kulturen* unterscheidet.
- Fragen: Was unterscheidet, was verbindet Kulturen?

„Kultur“ und „Medien“ (Debray 2000)

- „Kultur“ muss vermittelt werden.
- Kommunikation vs. Transmission
- Ideen und Organisationen
 - Beispiel: Christentum
- Technologien verbinden, Kulturen trennen (?)

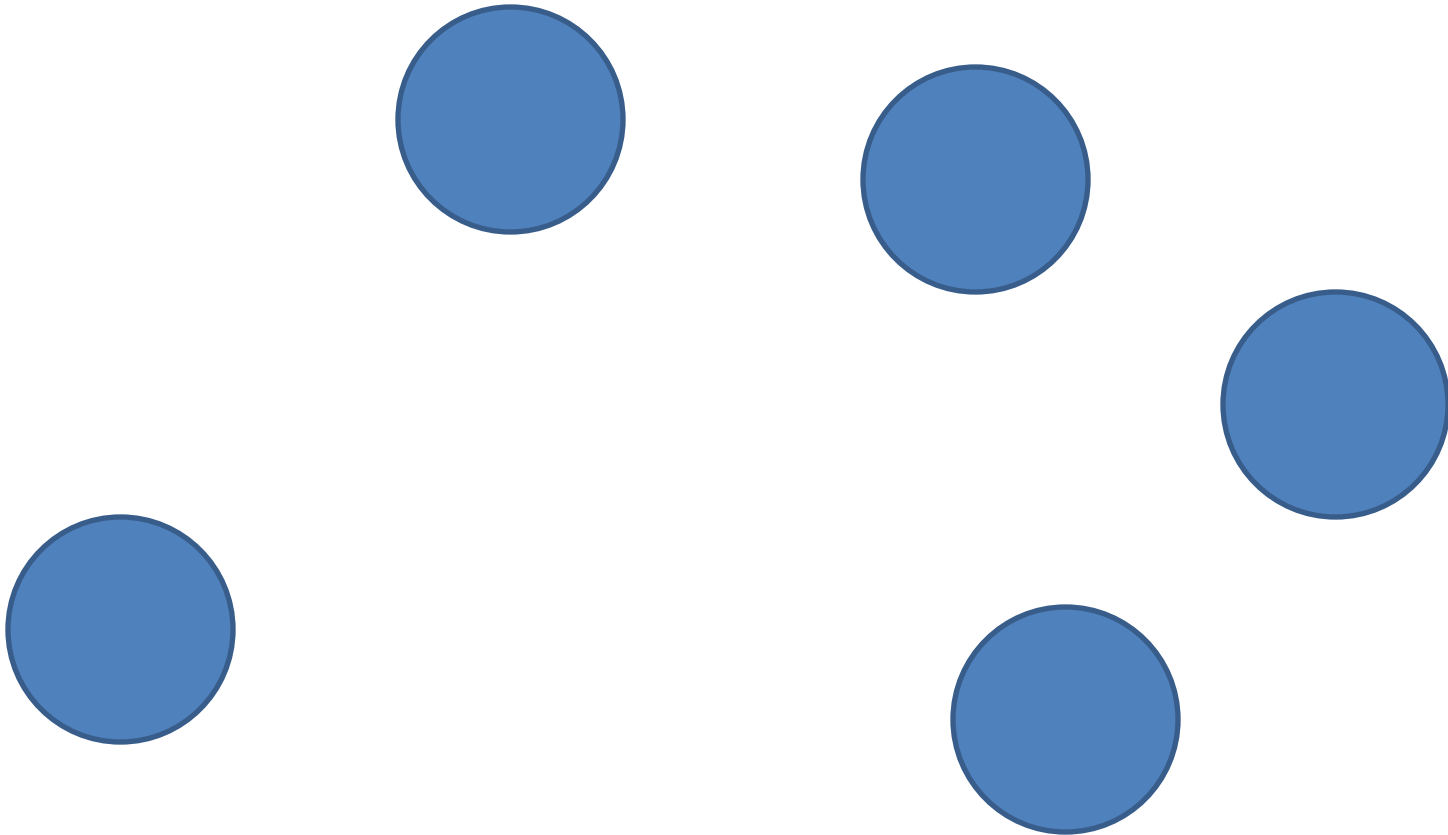
„Kultur“ und „Medien“

- Wiegelerling (1998, S. 2): „Die Frage des Umgangs mit Medien ist ein allgemeiner und grundlegender Ausdruck der menschlichen Kultur. Ohne Medien gibt es überhaupt keine Kultur, denn erst die mediale Vermittlung schafft den Austausch zwischen den Menschen über Räume und Zeiten hinweg.“

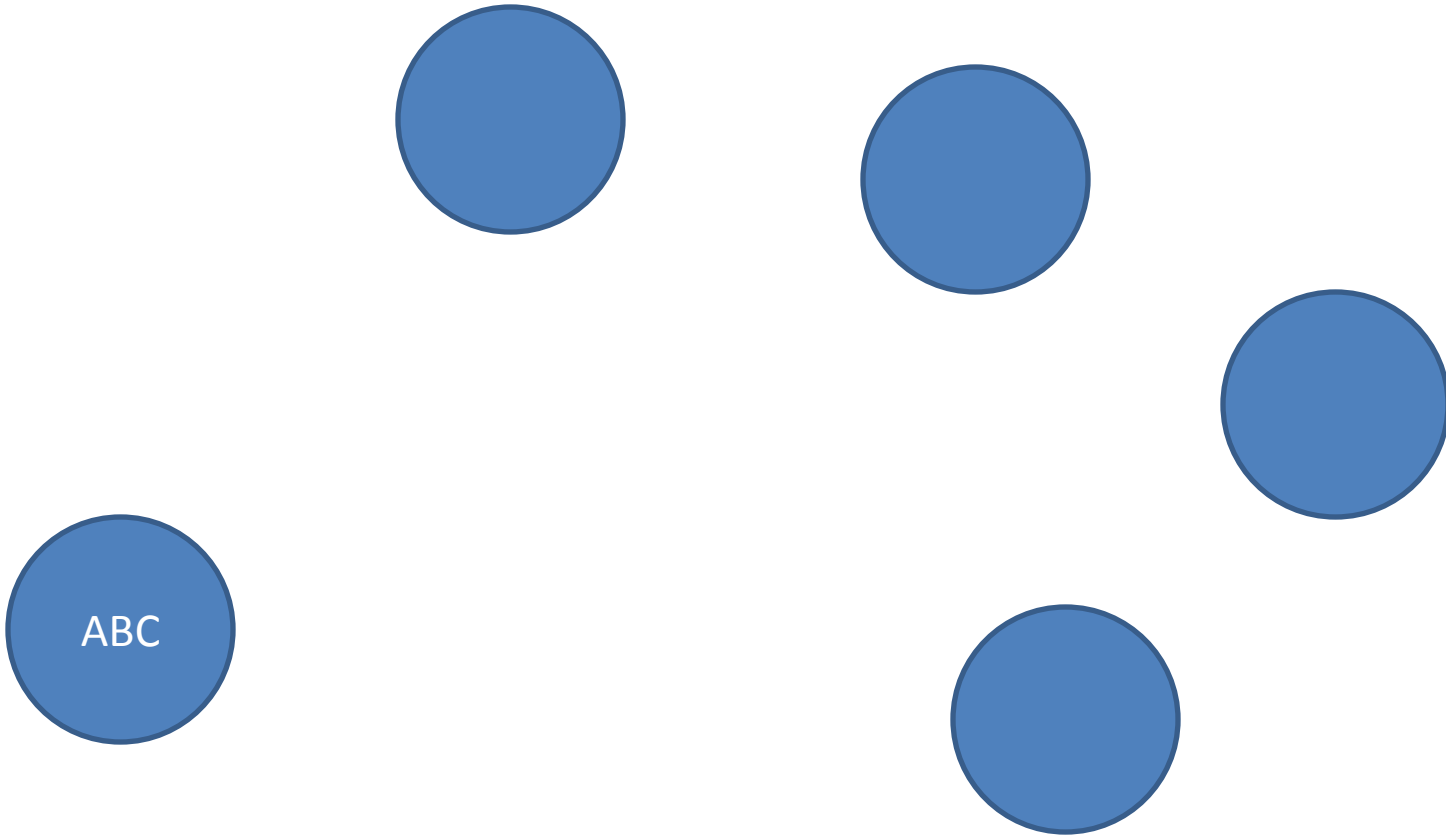
Medienumbrüche

- Hall (1989)
- Deutschland als *das* Beispiel für eine Low Context/High Content-Kultur.

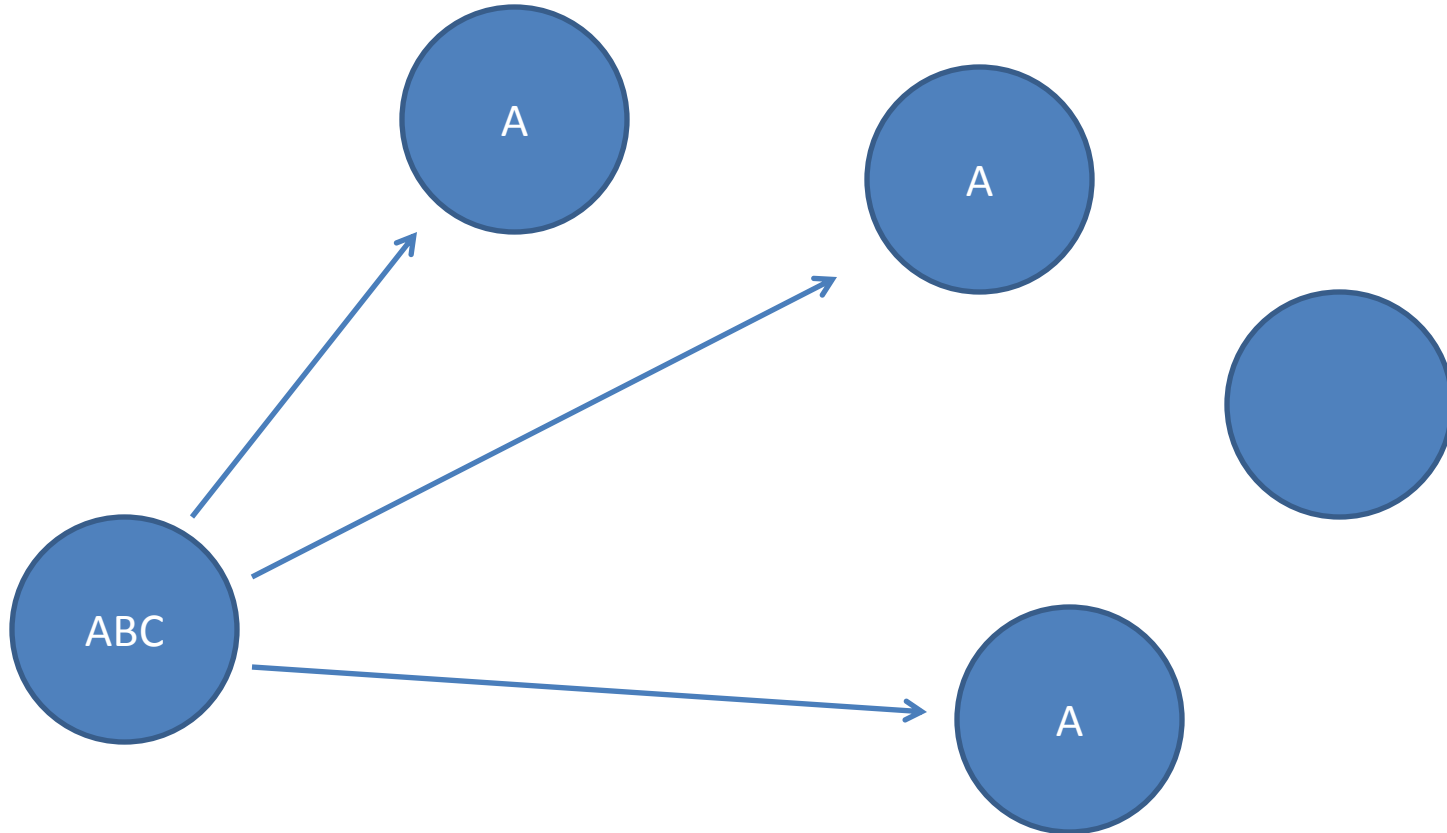
High Context / Low Content



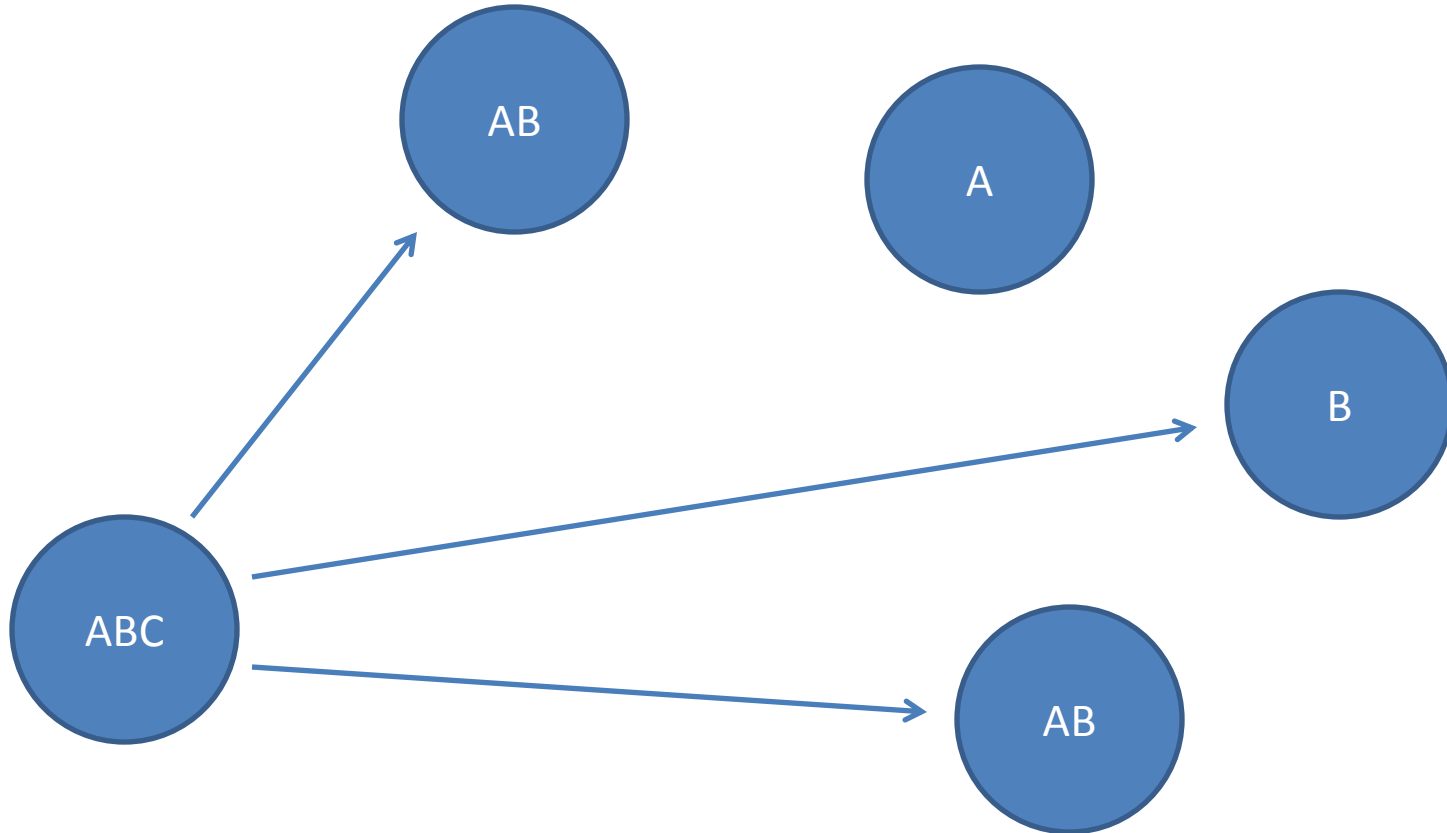
High Context / Low Content



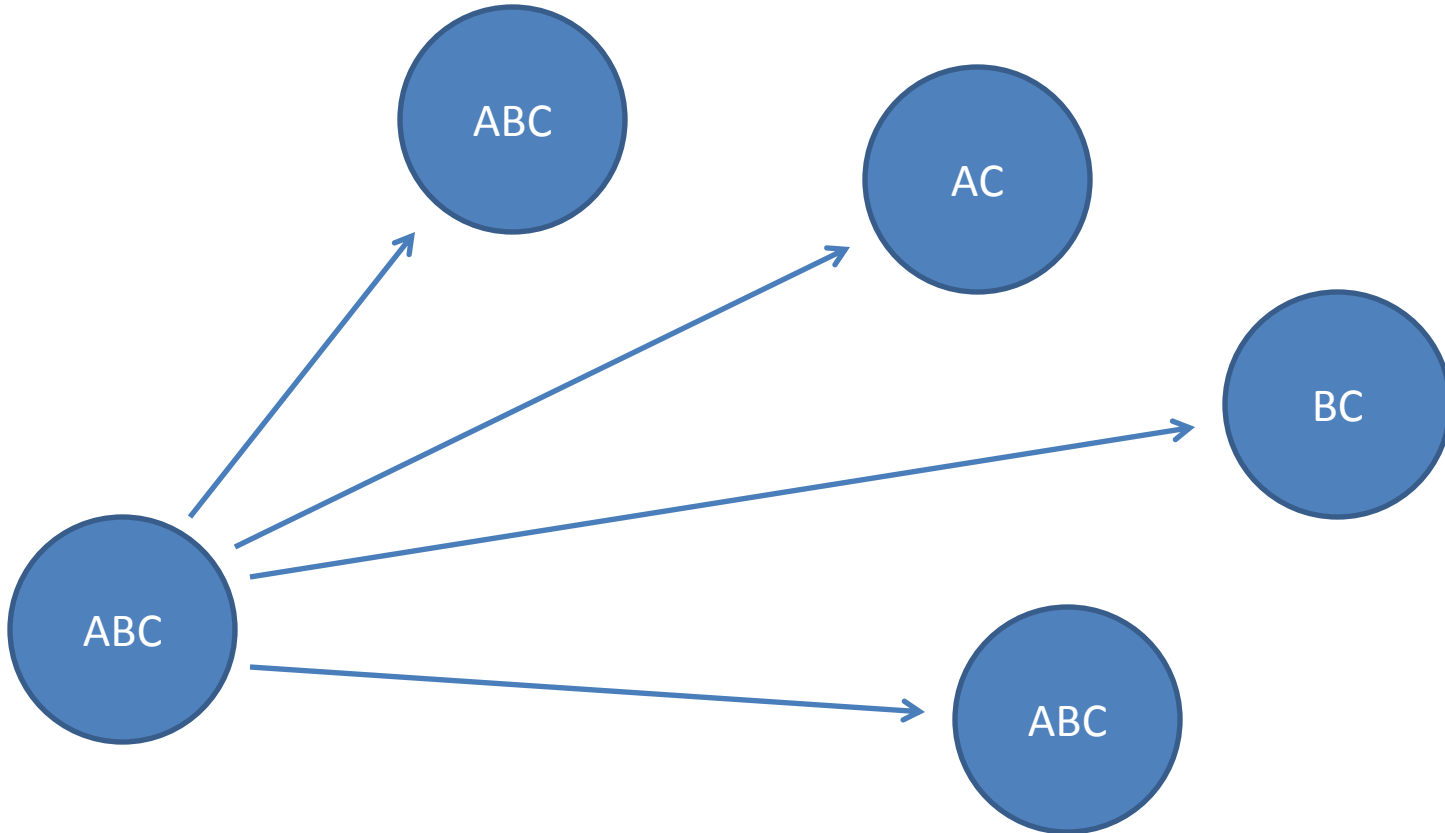
High Context / Low Content



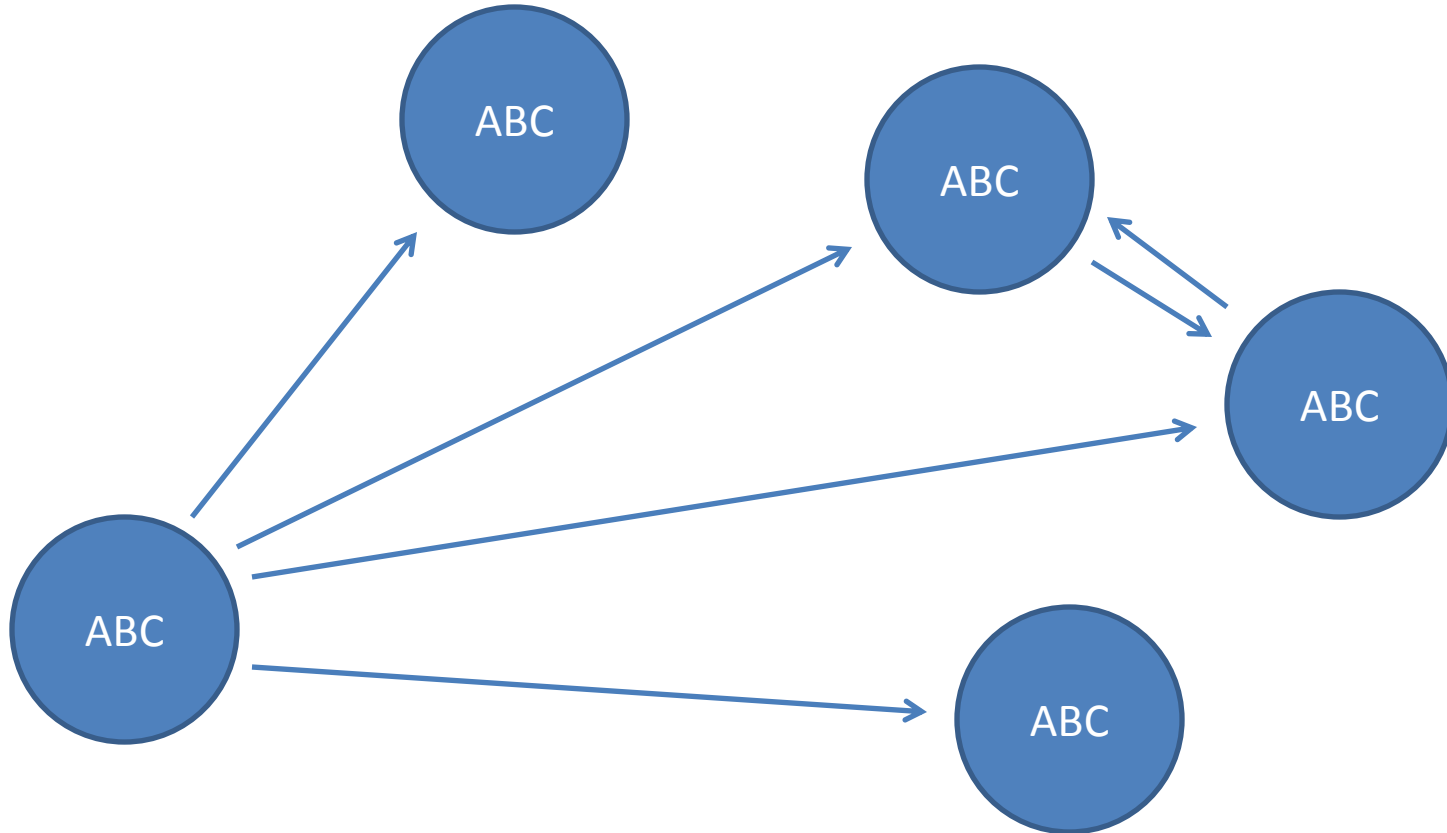
High Context / Low Content



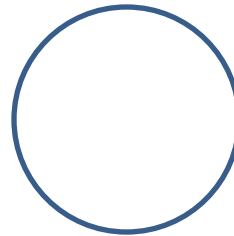
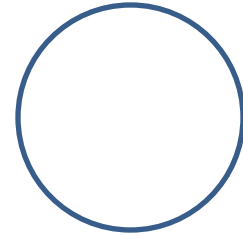
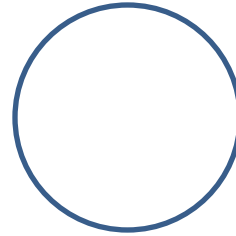
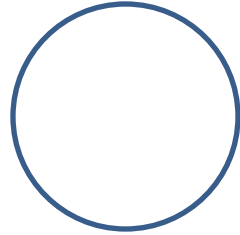
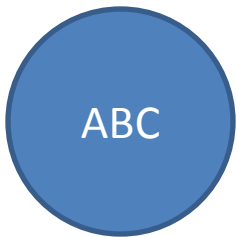
High Context / Low Content



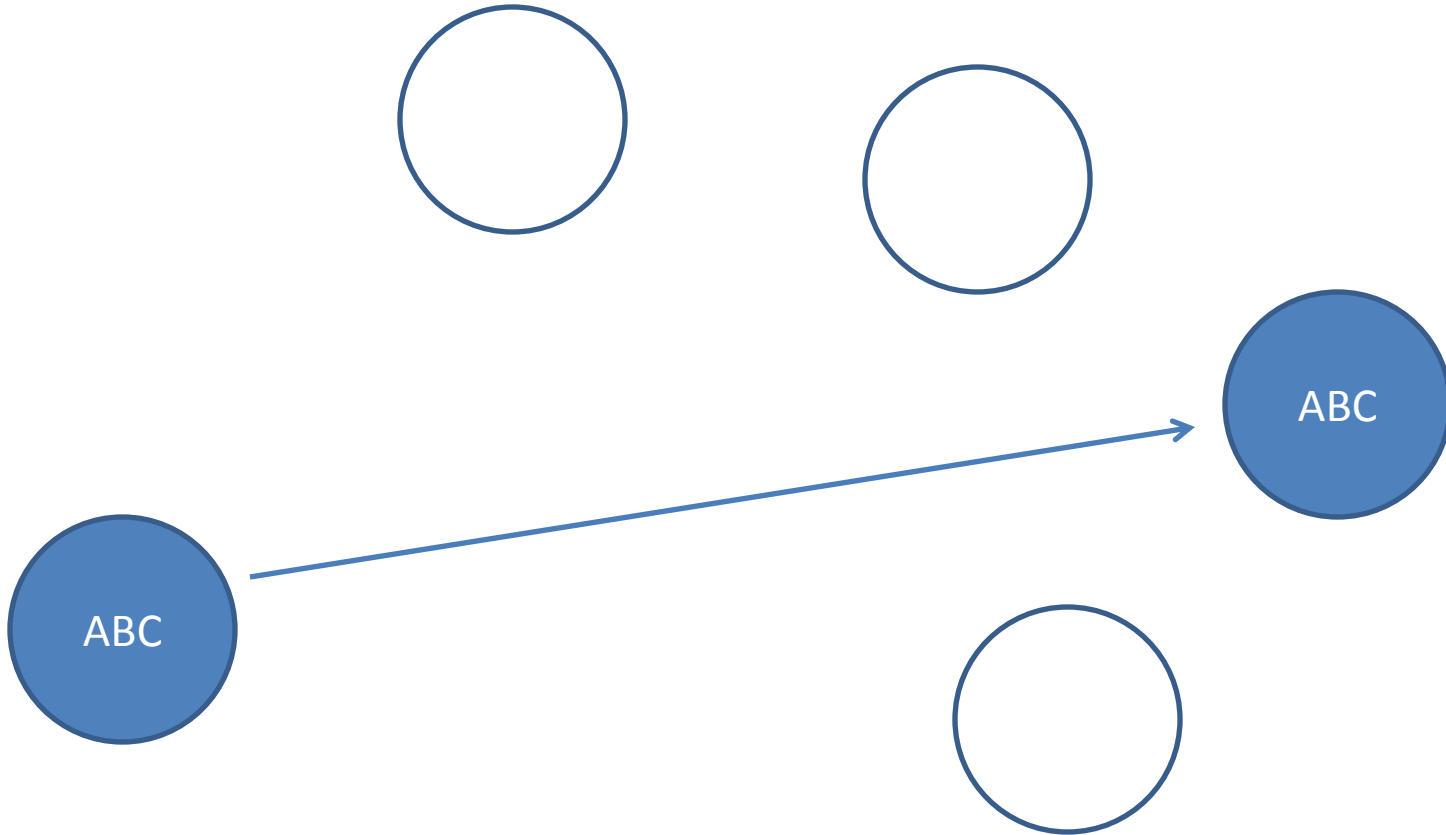
High Context / Low Content



High Content / Low Context



High Content / Low Context



Medienumbrüche

- Hall (1989)
- Deutschland als *das* Beispiel für eine Low Context/High Content-Kultur.
- Soziale Netzwerke (Facebook & Co.) als Herausforderung, da „Low Content / High Context“-Medien.

Literaturverzeichnis

- Baecker, Dirk (2003): Wozu Kultur? Berlin: Kadamos.
- Borgmann, Albert (2007): Real American Ethics. Taking Responsibility for Our Country. Chicago – London: University of Chicago Press.
- Debray, Régis (2000): Transmitting Culture. New York: Columbia University Press. (Original: 1997)
- Funiok, Rüdiger (2007): Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hall, Edward T. (1989): Beyond Culture. New York: Anchor Books. (1. Auflage: 1976)
- Wiegerling, Klaus (1998): Medienethik. Stuttgart und Wiemar: Metzler.